

imc My Digital School Lernmanagement- Systeme in der Schule



Was macht eine gute Lernplattform aus?

Die Nutzungshäufigkeit eines Lernmanagement-Systems (LMS) ist im Vergleich zu vor Corona deutlich gestiegen. Dabei sind die Einsatzmöglichkeiten eines LMS vielfältig, aber es stellt sich die Frage: Welche Funktionen sind wirklich wichtig? Worauf sollten Schulen Wert legen, wenn sie ein LMS einführen möchten? Wir haben für euch die hilfreichsten Funktionsweisen zusammengefasst.

1

Ein LMS sollte separate Zugänge für verschiedene Nutzergruppen bereitstellen, sodass Schüler*innen, Lehrkräfte und Eltern Zugriff auf die Lernplattform erhalten. Das erleichtert den Informationsaustausch und die Kommunikation zwischen allen Beteiligten.

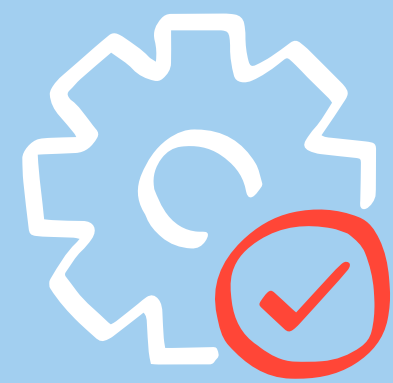


2

Ein LMS sollte den Lernstand der Kinder anzeigen. So können Lehrkräfte ihre Schüler*innen gezielt bewerten und fördern, da sie zu jeder Zeit über den Lernfortschritt im Bilde sind.

3

Digitale Klassenbücher erlauben die Nachverfolgung der Noten, die Leistungsbewertung und die Anwesenheitsübersicht. Zudem sollten Lehrer*innen ihren Unterrichtsplan als PDF freigeben können.



4

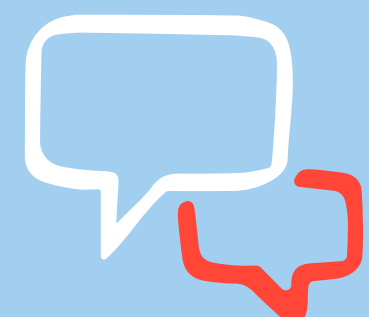
Unterrichtsbegleitende Materialien, Projektarbeiten oder auch Arbeitsblätter sollten im LMS hochgeladen werden können. Das spart Zeit bei der Unterrichtsvor- und Nachbereitung und erleichtert die Auswertung und Benotung.



4

5

Funktionen, die interaktives Zusammenarbeiten ermöglichen, sollten im LMS zur Verfügung stehen. Der Zugang zu einem virtuellen Besprechungsraum, bspw. in Teams, in dem telefoniert und gepocht werden kann, sowie eine verfügbare Whiteboard-Funktion, erleichtern die Teamarbeit.



LMS ist also nicht gleich LMS. Bei der Entscheidung sollte vorab geklärt werden, auf welche Eigenschaften die Schule Wert legt und welche Kriterien das LMS erfüllen sollten.

Nutzungshäufigkeit eines Lernmanagement-Systems im Unterricht

